

# Zürcher Kantonsrats-ABC

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-456492>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

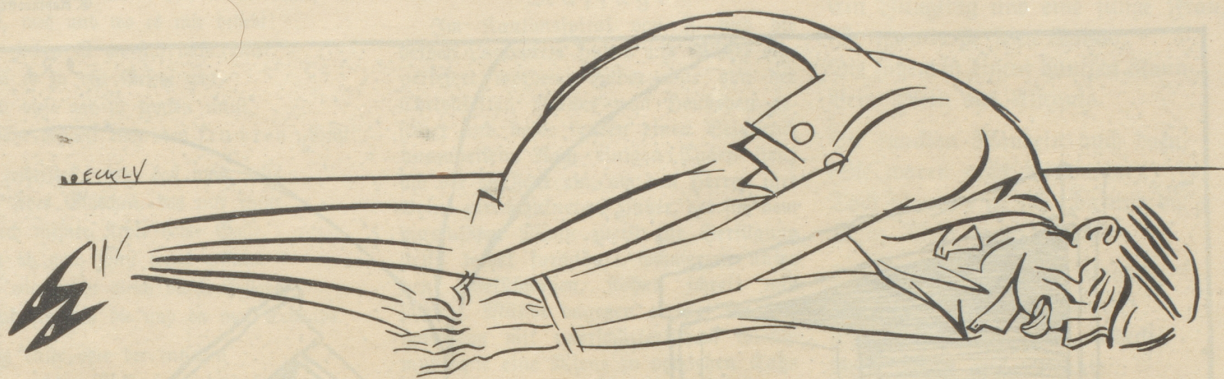
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Eine begrenzte Möglichkeit

## Zürcher Kantonsrats-ABC

(Buchstabiert von Waldemar)

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>A</b> Als Alterspräsident sprach Greulich;<br/>Herr Akeret fand die Red' abseulich.</p> <p><b>B</b> Hier sitzt S. Bobs und dort S. Bühler,<br/>Dieser ist Pfarrer, jener Wähler.</p> <p><b>C</b> Reiz' nicht den Johann Caderas,<br/>Sonst lieber Freund erlebst Du was!</p> <p><b>D</b> Stets haben unsre Demokraten<br/>Für alle Aemtchen Kandidaten.</p> <p><b>E</b> Die Doktor Enderli-Partei<br/>Schnitt Zwiespalt mittendurch entzwei.</p> <p><b>F</b> Der dicke dort heißt Fischbacher<br/>— Der Mann ist Steuerkommissär!</p> <p><b>G</b> Mitunter witzig und behend<br/>Jongliert mit Worten Jakob Gschwend.</p> <p><b>H</b> Spricht Oberstleutnant Ernest Höhn<br/>Ist Dir, als weh' ein starker Föhn;</p> <p><b>I</b> Hat drauf das Wort Fred Illi, Bauer,<br/>Folgt auf den Föhn ein Regenschauer.</p> <p><b>K</b> Den Polizeivorstand Hans Kern,<br/>Sieht von den Sozi keiner gern.</p> <p><b>L</b> Botiert Genosse Otto Lang,<br/>Wird auf der Rechten manchem bang,</p> <p><b>M</b> Doch tut der Bauern-Meßner sprechen,<br/>Ist's links manch einem zum Erbrechen.</p> | <p><b>N</b> Nicht besser wird's, spricht Dr. Nauer,<br/>Der Steuerfuß — und Lohnabbauer.</p> <p><b>O</b> Sieht das und hörts S. Odermatt,<br/>Schreibt er's flugs in sein schwarzes Blatt;</p> <p><b>P</b> Ein gleiches tut in Pfäffikon<br/>Buchdrucker August Peter, Sohn.</p> <p><b>Q</b> Quackfalberei ist sonst verpönt<br/>— Im Rat wird ihr noch oft gefröhnt.</p> <p><b>R</b> Mit Pathos redet Pastor Reichen<br/>— Sein Vortrag ist zum Steinerweichen.</p> <p><b>S</b> Mit Eleganz auf Desserteller<br/>Serbiert sein Botum Dr. Schnelller.</p> <p><b>T</b> Der Willi Trostel ist auch da,<br/>Paß auf, der treibt Allotria!</p> <p><b>U</b> Umsonst wirst Du es ihm vertwehren:<br/>Er achtet nicht auf weise Lehren!</p> <p><b>V</b> Herr Stadtrat Vogel, Winterthur,<br/>Hat Sinn für die Finanzen nur.</p> <p><b>W</b> Wie würdevoll hält seinen Sitz<br/>Der schöne Mann, Herr Werder Fritz!;</p> <p><b>X</b> Die Staatsrechnung hat manches X,<br/>Doch suchst Du mal, so findest nix.</p> <p><b>Z</b> Wer ist dort jener dicke Ländler?<br/>Herr Zahner-Rüti, Därmehändler.</p> |
|---|--|

## Genugtung

Erst stiehlt und plündert man soviel man kann,  
Stellt an die Wand die Bürger, Mann für Mann —  
Wird die Methode, derer man sich brüstet  
Von andern angewandt, ist man — entrüstet!  
Geschieht daselbe einem seinesgleichen,  
Ist man empört und fordert Schweizerleichen.

Herr Schitscherin, die Logik scheint mir schlecht,  
Dabei im höchsten Grade ungerecht,  
Wie leicht und gründlich ich Euch kann beweisen,  
Muß nur aufs alte Testament verweisen,  
Allwo es deutlich steht und sonder Wahn,  
Daß „Lug' um Auge“ gilt und „Zahn um Zahn!“

So nimm' Gerechtigkeit denn deinen Lauf:  
Wir hängen Conrad, Ihr — Euch selber auf.  
Dann ist den Schweizern, deren Gut vertan,  
Und Euch für Laufanne auch „genug“ getan.

Dmar